

Meine Begegnungen mit Plastiken von Ernst Barlach

1966

Besuch als Soldat in Hamburg

[Hamburger Ehrenmal](#) für die
Gefallenen des Ersten Weltkrieges

Das von Claus Hoffmann 1930 bis 1932
errichtete Ehrenmal mit dem

Relief einer trauernden Mutter mit Kind
von Ernst Barlach

an der Kleinen Alster in Hamburg-Altstadt ist
heute das Denkmal für die Gefallenen beider
Weltkriege.



1975, 26. Okt. Ordination in der [Nikolaikirche](#) zu Kiel

Der Geistkämpfer

Ordinationsspruch:

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift
sagt, von des Leibe werden Ströme
lebendigen Wassers fließen.“
(Johannes 7,38)

Später entdeckt: Lehrender Christus



1978

Konfirmandenunterricht

Pioch-Mappe: Mit Gott reden (Gebet)

Die Bettlerin

[Rilke](#)-Begegnung mit der Bettlerin aus der Zeit seines Pariser Aufenthaltes: dem Herzen schenken, nicht der Hand



1978

Konfirmandenunterricht

Pioch-Mappe: Wir werden auferstehen

Das Wiedersehen

Später entdeckt: Seelsorge – der Dienst der Wiederaufrichtung

Entartete Kunst?
[Nazi-Ausstellung 1937](#)



Nach der Begegnung:
ein anderer Mensch.
Seine Schultern sind aufgerichtet,
einige Falten sind verschwunden.
Ein Mensch kümmert sich um ihn,
Anfang einer langen Hoffnung.

[Martin Gutl](#)¹

¹ Aus: Martin Gutl, Der tanzende Hiob, Graz: Styria 1975; wieder abgedruckt in: Joachim Feige/Renate Spennhoff (Hg.), Wege entdecken. Biblische Texte, Gebete und Betrachtungen, Gladbeck: Schriftenmissions-Verlag 1980, S. 50.

1986, Okt. Besuch im
[Güstrower Dom](#)

Güstrower
Ehrenmal

Der
Schwebende



1987, 4. Jan. Predigt über Johannes 1,15-18:

Das Gesetz durch Mose, die Gnade
und Wahrheit durch Jesus Christus



Mose trägt das Gesetz.
Ein gerader Mann
ein aufrechter Mann
ein starker Mann
aber auch: ein einsamer Mann
und ein dünner Mann.
Zu sehen sind
die glatten Steintafeln
das Gewand
der Kopf.
Der Leib, die Brust, der Körper
bleiben verborgen,
wie nicht vorhanden.
Hier geht es nicht um Gefühle
und menschliche Regungen
wichtig ist das Gesetz
die Gebote und Verbote
das „du sollst“
Normen, Prinzipien,
Forderungen,
die uns vorgehalten werden.
Mose mit dem Gesetz.
Ein aufrechter
ehrfurchtgebietender Mann.
Aber auch ein wenig gebeugt
ein wenig in sich gekrümmt
angestrengt
mit hochgezogenen Schultern.
Er hat seinen Standort,
er steht.
Er hat seine Aufgabe
seine Last zu tragen
seine Mühe.
Aber er ist nicht beweglich
nicht locker.
Jede Veränderung
jede Bewegung
sei es vorwärts oder aus sich heraus
würde ihm schwer.
Manchmal
- nein ziemlich oft -
habe ich auch so ein Gesetz
trage es vor mir her
halte es den andern vor
habe meinen Standpunkt
meine Last
fordere von den andern
und von mir,
weise ab
überfordere mich und die anderen.

Aus: Ernst Barlachs Mose und Jesus.
Meditationen von Ernst Hansen, Hamburg:
Agentur des Rauhen Hauses 1979.

Jesus begegnet dem Thomas.
Mose war allein.
Allein mit dem Gesetz.
Thomas hat ein Gegenüber
oder besser:
einen, der ihm nahe ist
der sich anfassen läßt
zu dem er kommen kann
mit seinen Fragen
seiner Unsicherheit
so wie er ist
verwirrt und schwach.
Hier sind die Arme
die ihn halten
und aufrichten.
Jesus hält den Thomas
er zieht ihn nicht an sich
er stößt ihn nicht weg
er hält ihn
und seine Schwachheit
in seinen Händen.
Die Hände
auch die des Thomas
sind offen
sie fühlen
die Nähe des andern
mit der Handfläche
und allen Fingern.
Es ist kein Zupacken
sondern eher ein Streicheln
vorsichtig geschieht dieses Annehmen.
Die Nägelmale in den Händen Jesu
in die Thomas
seinen Finger legen wollte
um einen Beweis zu haben
dass Ostern Wirklichkeit ist
sind nicht mehr wichtig.
Es bedarf keines Beweises mehr.
Thomas blickt empor.
Jesus ist ihm zugewandt
es ist
als ob er zu ihm spricht
und Thomas lauscht.
Was ist das für eine Botschaft?
Glücklich sein
frei sein
nichts Trennendes
ist zwischen ihnen
alles ist offen
und nahe.
Das Haar
ist noch etwas wirr
aber es kehrt Ruhe ein
und Geborgenheit.

1998, Januar

Barlach-Stadt
[Ratzeburg:](#)
[Altes Vaterhaus](#)



Die Krautpflückerin



Russisches Liebespaar



Der singende Mann



Lesende Mönche



Lehrender Christus



Pietà

- Besuche:
 - [Ernst Barlach Stiftung Güstrow](#) (Gertrudenskapelle und Atelier am Inselsee)
 - [Ernst Barlach Haus](#) (Stiftung Hermann F. Reemtsma) Hamburg ([Jenischpark](#))
- Gründungsmitglied des Fördervereins [Ernst Barlach Museum „Altes Vaterhaus“](#) in Ratzeburg
- Mitglied der [Ernst Barlach Gesellschaft](#) Hamburg
- Beschäftigung mit dem literarischen Werk Ernst Barlachs, besonders mit seinen [acht Dramen](#)



Der Sinnende



Bettler auf Krücken



Der singende Klosterschüler

2002

Besuch im [Magdeburger Dom](#)

Magdeburger Ehrenmal



2007

Buch: [Peter Godzik](#), Was weiß die Raupe schon vom Schmetterling, 2007, S. 100: „Gürtelpuppe“

Kruzifix auf dem Lettneraltar in der [Marburger Elisabethkirche](#)



2008

Nordelbischer Beauftragter für die Begleitung Sterbender

Hospizarbeit und Palliativversorgung

„[Die Sache mit dem Mantel](#)“

Ruhe auf der Flucht



Gedenkveranstaltung zum 70. Todestag von Ernst Barlach
(24. Oktober 1938 – 26. Oktober 2008)

Gebete und Kranzniederlegung zu Barlachs 70. Todestag

Der katholische Pfarrer Felix Evers, Ex-Domprobst Uwe Steffen und Ex-Propst Peter Godzik (von links) beten am Grabe Ernst Barlachs zu dessen 70. Todestag in Ratzeburg
Foto: BURMEISTER



RATZEBURG – Zum 70. Todestag Ernst Barlachs haben Pfarrer Felix Evers, der ehemalige Domprobst Uwe Steffen und der ehemalige Propst Peter Godzik in der Ratzeburger Kirche St. Answert einen ökumenischen Gottesdienst zelebriert. Bei einer anschließenden Matinee hielt Professor Elmar Jansen aus Berlin, der wohl beste Kenner Ernst Barlachs in Deutschland, den Festvortrag. Wenn auch vielerorts Veranstaltungen zum Todestag Ernst Barlachs heute stattgefunden haben, so sind wir stolz, dass die Familie Barlach hier bei uns in Ratzeburg zugegen ist“, sagte Pfarrer Evers. Besonders stolz war Evers, dass auch Ex-Tagesschausprecher Jo Brauner gekommen war. Brauner las Texte von Barlach. Dann legten Bürgermeister Rainer Voß und Bürgervorsteher Ottfried Feußner im Regen einen Kranz am Grab Barlachs auf dem Friedhof an der Seedorfer Straße nieder. Sopranistin Susanne Diedonné sang, und Jo Brauner verlas am Grab Barlachs zunächst die Todesanzeige von 1938 sowie die Bekanntmachung im Lübecker Generalanzeiger. jeb

[Lübecker Nachrichten](#) vom 28.10.2008